

# Filmpreis für Sprachheilschule

**WABERN** Mit ihrem Film zum Thema Wasser gewannen Schüler aus Wabern und Köniz an den Schweizer Jugendfilmtagen in ihrer Kategorie den ersten Preis.

Das Wasser fliesst. Schlängelt sich zwischen den Felsen hindurch. Sprudelt. Die Bilder aus der Rosenlauischlucht sind eindrücklich. Noch eindrücklicher sind die Szenen, in denen ein Jugendlicher in Gebärdensprache vom Weg des Wassers erzählt.

Inbesondere diese persönliche Performance hat auch die Jury der Schweizer Jugendfilmtage berührt und überzeugt. Sie hat den Film «Die Reise des Wassers» am Sonntag mit dem ersten

Preis in der Kategorie Jugendliche bis 19 Jahre ausgezeichnet. Gedreht haben ihn fünf Jugendliche der Sprachheilschule Wabern sowie des Zentrums für Sozial- und Heilpädagogik im Landorf Köniz mit ihren Lehrkräften Hannes Bracher und Evelyn Kiefer. Er habe mit seiner hörbehinderten Klasse ein Projekt mit Hörenden machen wollen, erklärt Bracher.

## Den Panther in den Händen

Einen Tag lang drehte die Filmcrew in der Rosenlauischlucht. Später wurden die Dreharbeiten in der Sprachheilschule Wabern fortgesetzt. Unter anderem im Keller, denn am Ende des rund zehnminütigen Films fliesst das

Wasser in Rohren. Es sorgt für die Energie, die aus der Steckdose kommt, damit die Musik auf dem iPod ertönt. «Wir sind völlig überrascht über diesen Preis», sagt Evelyn Kiefer. Er sei eine grosse Wertschätzung für die hörbehinderten Jugendlichen, findet deren Lehrer Hannes Bracher. Sie konnten am Sonntag nicht nur die Trophäe mit dem springenden Panther – quasi den Oscar der Jugendfilmtage – entgegennehmen, sondern auch ein Preisgeld von 1000 Franken. Was die Filmcrew damit macht, sei noch offen, sagt Evelyn Kiefer. *lp*